

E.N.S MAROUA 2009**EPREUVE : LANGUE ALLEMANDE**

Text: Hörspiel mit Musik

Ein neues Schulprojekt am Rolland-Gymnasium in Dresden

Das Diktiergerät klickt. Ernst klingt die Stimme der Polizistin. "Der Dieb muss direkt über den ersten Stock eingestiegen sein. Bisher gibt es aber noch keine weiteren Hinweise". Hinter dem Mikrofon sitzt aber keine Polizistin. Sondern die Schülerin Maria Glätzer. Maria ist Teilnehmerin an einem Projekt das Hörspiele im Rahmen des Musikunterrichtes gestaltet. Die jugendlichen des Hörspielkurses der elften Klasse des Rolland-Gymnasiums in Dresden waren von Anfang an begeistert von der Idee ein eigenes Hörspiel zu produzieren. Benjamin Wache, der im Hörstück die Hauptrolle spricht erinnert, sich noch genau: "Unser erster Eindruck bei der Vorstellung des Projektes war cool, denn wer schreibt schon gerne Klausuren, wenn er dafür auch was anderes machen kann". Trotzdem sieht das Projekt vor, wie im regulären Musikunterricht auch Noten zu vergeben. Dabei wird nach Kreativität, Fleiß und Teamarbeit bewertet. Die Klasse wurde für das Hörspiel in vier Gruppen eingeteilt: Eine Sprechergruppe, eine Komponistengruppe, eine Gruppe, die für die Geräusche zuständig ist und eine, die sich um die Gestaltung des CD-Covers und die Präsentation kümmert. So gibt es wirklich für jeden etwas zu tun und jeder bringt sich auf seine Weise ein. Für die Sprecherinnen und Aufnahme noch einmal von vorn beginnen mussten. Bei den Tonaufnahmen im Studio hilft der Studiotechner Martin Dehnke den Jugendlichen. "Er gibt viele Tipps, sagt, was geht und was wir lassen sollten, welche Aussprache gut ist und welche Effekte möglich sind. Und er hat heute zum Schluss sogar selbst bei einem Stück mitgesungen", erzählt Benjamin begeistert. Die Schüler sind so mit ihrem Projekt verwachsen, dass sie teilweise von abends um sechs bis nachts drei im Studio sitzen und mit Martin herumexperimentieren. "Das Projekt ist zwar irrsinnig anstrengend und zeitaufwändig, aber es lohnt sich. Weil man viel mehr gelernt hat als im normalen Musikunterricht", meint Benjamin. Und auch sein Freund Philip ist sich sicher: "Das ist nun mal einfach viel besser, als wenn du ewig lernen oder irgendwelche Liedchen singen musst". Sprecher gibt es Stimmtraining, so muss Maria üben, wie eine Polizistin zu sprechen. Die Komponistengruppe wiederum sitzt mit der Profikomponistin Esther Schwarzrock am Klavier und arbeitet an der

passenden Musik zu den verschiedenen Szenen im Hörspiel. Die Geräuschegruppe zieht mit Mikrofon und Aufnahmegerät hinaus aus der schule, um die dazu passenden Umweltklänge einzufangen. "Jetzt wissen wir auch, wie und womit man Geräusche und Töne nachmachen kann", freuen sich die Schüler. "Zum Beispiel klingt zertretenes Mehl wie langsame Schritte im Schnee oder das langsame Öffnen des Reißverschlusses an der Jacke wie das Öffnen eines Zeltens - wir haben Verschiedenes ausprobiert". "Da lernt man dann auch, dass bei einer Aufnahme, die im Winter spielt, kein Vogelgesang zu hören sein darf", erinnert sich Philip lachend und erzählt, wie sie die Aufnahme noch einmal von vorn beginnen mussten. Bei den Tonaufnahmen im Studio hilft der Studiotechner Martin Dehnke den <Jugendlichen>. "Es gibt viele Tipps, sagt, was geht und was wir lassen sollten, welche Aussprache gut ist und welche Effekte möglich sind. Und er hat heute zum Schluss sogar selbst bei einem Stück mitgesungen", erzählt Benjamin begeistert. Die Schüler sind so mit ihrem Projekt verwachsen, dass sie teilweise von abends um sechs bis nachts halb drei im Studio sitzen und mit Martin herumexperimentieren. "Das Projekt ist zwar irrsinnig anstrengend und zeitaufwändig, aber es lohnt sich, weil man viel mehr gelernt hat als im normalen Musikunterricht", meint Benjamin. Und auch sein Freund Philip ist sich sicher: "Das ist nun mal einfach viel besser, als wenn du ewig lernen oder irgendwelche Liedchen singen musst".

II. LEVERSTEHEN

A- was ist richtig (5p)

1. **Maria Glätzer**

- a) gibt im Roland Gymnasium Musikunterricht.
- b) macht beim Projekt "Hörspiele im Musikunterricht" mit
- c) möchte später Polizistin werden.

2. **Der Studio Techniker Martin Dehnke**

- a) arbeitet für das Projekt jeden Tag bis in die Nacht.
- b) gibt den Jugendlichen Ratschläge und hilft ihnen.
- c) spielt im Hörspiel die Rolle des Erzählers.

3. Die Gruppe von Frau Schwarzroch

- a) lernt verschiedene Musikinstrumente.
- b) macht die Musik für das Hörspiel.
- c) nimmt Sprechunterricht.

4. Benjamin und Phillip

- a) finden, dass man bei diesem Projekt sehr lernen kann.
- b) möchten beim Projekt nicht mehr mitarbeiten.
- c) möchten im Musikunterricht lieber singen lernen.

5. Jede Schülerin und jeder Schüler der elften Klasse des Rolland Gymnasiums

- a) hat eine bestimmte Aufgabe beim Hörspiel Projekt.
- b) hat eine Sprechrolle im Hörspiel.
- c) spielt ein Instrument für das Hörspiel.

B- Suchen Sie im Text Synonyme zu folgenden Worten: Bühne, Vorhaben, Wirkungen, Etage, imitieren (2.5 p)

C- Übersetzen sie die Textstelle ins Französische: von "die Schüler sind so bis meint Benjamin" (2.5 p)

II. Sprachbausteine (5 P)**A. Lücken bitte ausfüllen (2.5 p)**

Berr Simo trägt fest___ Schuhe und fährt auf d___ Ahidjostraße mit ein ___ alt___ Mercedes ___ Hause. ___ Hause trinkt er zuerst gut___ Wein, ___ liest er mit groß___ Interesse einen Zeitungsartikel, ___ Thema aktuell ist.

B. Konjugieren sie im Perfektum (2.5 p)

1. Die Kinder wollen ins Kino gehen.

2. Der Markt liegt im Stadtzentrum.
3. Wir genießen das schöne Wetter.
4. Die Räuber wurden festgehalten.
5. Es schneit.

III. **Schriftlicher Ausdruck** (5 P)

Schreiben sie maximal zwei Seiten zu folgender Frage:

Musik im Fremdsprachenunterricht. Hat das Sinn?

brainprepa